



Wie unermüdliche Helfer aus Osteuropa Pflegebedürftige und ihre Familien unterstützen



TEAMWORK
Um die Zubereitung der Mahlzeiten kümmert sich Magda, Marie hilft aber, wo sie kann



EINKAUFEN
Die beiden besprechen den Speiseplan für die Woche, kaufen gemeinsam ein



VERTRAUHEIT Die Chemie muss stimmen, da die Betreuung zu Hause sehr intim ist



GROSSE STÜTZE
Mit Magda an der Seite fühlt sich Marie sicher und beschützt – Tag und Nacht

Marie (91) aus Hamburg: Ohne meine polnische Magda müsste ich ins Heim

✓ Was gute Kräfte kosten ✓ Wie man sie findet ✓ Wie sie legal zum Einsatz kommen

AUSFLÜGE
Dank Magda gibt es für die alte Dame keine unüberwindbaren Hürden mehr

UNSER EXPERTE
Markus Küffel,
www.pflegezuhaus.info
Als Sozialmediziner & examinierter Krankenpfleger kennt der Geschäftsführer die Praxis gut

Wenn Marie (91) und Magda (36) zusammen in Hamburg am Hafen entlang bummeln, könnte man meinen, dass Oma und Enkeltochter einen Ausflug machen. Doch die beiden sind nicht miteinander verwandt – Magda ist eine

Betreuungskraft aus Polen. Bereits seit drei Jahren sind die beiden ein eingespieltes Team – alle acht Wochen wechselt sich Magda mit ihrer Kollegin Bozena ab. Die Seniorin ist überglücklich, dass sie nicht mehr alleine ist und auch ihre Familie ist beruhigt, Marie in guten Händen zu wissen. Tag und Nacht. „Mit meinen 91 Jahren komme ich allein nicht mehr so gut zurecht. Aber dank Magda ist mir der Umzug in ein Heim erspart geblieben und ich habe meine Eigenständigkeit behalten“, freut sich Marie. Magda ist eine von geschätzten 300.000 Betreuungskräften aus Osteuropa. Sie stehen Pflegebe-

dürftigen, die nicht in ein Heim möchten, bei. Gut, dass es sie gibt, denn vergleichbare Hilfe durch deutsches Personal gibt es ganz einfach nicht und wäre wohl auch für Normalverdiener nicht bezahlbar. Was bei der Suche nach einer osteuropäischen Betreuungskraft zu beachten ist, erklärt Markus Küffel, Geschäftsführer der Vermittlungsagentur „Pflege zu Hause Küffel“, die deutschlandweit Betreuungskräfte vermittelt. Seine Agentur schneidet laut Stiftung Warentest (5/2017) am besten ab.

Wie finde ich eine geeignete Vermittlungsagentur?

„Zunächst sollte mit allen Beteiligten besprochen werden, ob diese Betreuungsform die Bedürfnisse der zu betreuenden Person ausreichend abdeckt“, rät Markus Küffel. Denn: In der Regel haben die Frauen ihre Kenntnisse durch Erfahrungen oder Kurse in der Altenpflege erworben. Sie kümmern sich um den Haushalt, helfen bei der Körperpflege, tragen zu körperlicher und geistiger Anregung bei, begleiten bei Spaziergängen und Arztbesuchen und sind liebevoller Ansprechpartner im Alltag. Aus rechtlichen

Gründen ist es ihnen aber nicht erlaubt, Behandlungspflege wie etwa das Verabreichen von Injektionen oder das Versorgen von Wunden durchzuführen. Außerdem sollten Unterkunft für die Betreuungskraft sowie Finanzierung geklärt sein. Dann gilt es, mit einer professionellen und in Deutschland ansässigen Beratungs- und Vermittlungsagentur Kontakt aufzunehmen. Zuerst wird ein Fragebogen ausgefüllt, um die Gesamtsituation zu erfassen, dann erfolgt ein persönliches Gespräch durch einen fachlich qualifizierten Mitarbeiter (Krankenschwester, Pflegeberater) bezüglich Pflege und Betreuung. „Erwarten Sie von einer Agentur Pflegefachwissen, absolute Transparenz Ihnen gegenüber, 24 Stunden Erreichbarkeit und ein kundenfreundliches Notfallmanagement“, so der Experte.

Eine Betreuungskraft für 800 Euro – ist das seriös?

„Ganz eindeutig NEIN!“, so Küffel und erklärt: „Auch bei der Betreuung gilt der deutsche Mindestlohn in Höhe von derzeit 8,84 Euro, ab Januar 2019 sind es 9,19 Euro. Bei einer 40-Stunden-Woche ist das unter keinen Umständen realistisch.“ Auch Verbraucherschützer raten dringend von Angeboten mit Gesamtkosten von unter 2.000 Euro monatlich ab. „Achten Sie als Kunde auf das Vorliegen einer gültigen A1-Bescheinigung. Sie bestätigt, dass Sozialabgaben bereits im Heimatland abgeführt werden und entbindet von der Entrichtung etwaiger Sozialabgaben in Deutschland. Bedenken Sie, dass Sie als Familie haftbar gemacht werden und juris-

tisch zur Verantwortung gezogen werden können, sofern dieses Dokument nicht vorliegt“, warnt Küffel. Kommt man über eine Agentur zur „Perle aus Polen“, so geschieht dies meistens im Rahmen der geltenden europäischen Entsenderichtlinie. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine selbstständige Betreuungskraft zu engagieren. Auch hier ist dringend anzuraten, sich an einen professionellen Vermittler zu wenden, um einer möglichen Scheinselbstständigkeit aus dem Weg zu gehen. Andernfalls hat die Fa-

milie mit Nachzahlungen für Sozialabgaben und möglichen Strafen zu rechnen! Auch wenn man von 24-Stunden-Betreuung spricht, ist das irreführend: Denn die Pflegerinnen sind nicht ohne Unterbrechung tätig, gesetzliche Pausen- und Ruhezeiten sind einzuhalten. Wer seine Betreuungskraft illegal beschäftigt, hat mit weitreichenden juristischen Folgen und Strafzahlungen zu rechnen. Schwarzarbeit ist kein Kavaliersdelikt! Wer das berücksichtigt, weiß, dass seine Angehörigen gut und liebevoll versorgt sind.

Weitere Alternativen für die Pflege zu Hause

Nicht immer ist eine ausländische Betreuungskraft die ideale Lösung, weil man vielleicht den Angehörigen selbst pflegen will oder der Pflegeaufwand zu hoch ist. So finden Sie Hilfe im Ernstfall:

- **Erster Ansprechpartner** ist die Pflegeversicherung. Sie hilft bei Formalitäten und schickt den Medizinischen Dienst. Auch Pflegestützpunkte sind eine wichtige Anlaufstelle (krankenkassenzentrale.de/wiki/pflegestuetzpunkte)
- **Pflegedienste** übernehmen Intensivbetreuung, Beratung und Medikamentenversorgung.
- **Verhinderungs-Pflege** Sie springt ein, wenn Pflegenden selbst eine Auszeit benötigen, und findet zu Hause oder in einem Pflegeheim statt.



Wie eine Pflege-Helferin finanziert werden kann

	kein Pflegegrad	Pflegegrad 1	2	3	4	5
Monatliche Kosten einer Betreuungskraft (1)	ab 2.000 €	ab 2.000 €	ab 2.000 €	ab 2.000 €	ab 2.000 €	ab 2.000 €
Pflegegeldleistungen der Kasse gemäß Pflegegrad	0 €	0 €	-316,00 €	-545,00 €	-728,00 €	-901,00 €
Leistungen der Verhinderungspflege (bis 2.418,- €/Jahr) (2)	0 €	0 €	-201,50 €	-201,50 €	-201,50 €	-201,50 €
Mögliche Steuererleichterung (3)	-333,33 €	-333,33 €	-333,33 €	-333,33 €	-333,33 €	-333,33 €
verbleibender Eigenanteil pro Monat ab	1.666,67 €	1.666,67 €	1.149,17 €	920,17 €	737,17 €	564,17 €

(1) Die monatlichen Kosten hängen nur geringfügig von dem bestehenden Pflegegrad ab, vielmehr werden sie durch die bestehenden Deutschkenntnisse der Helferin und ihren Kenntnissen in der Seniorenbetreuung bestimmt.
(2) 50% für Kurzzeitpflege kann zusätzlich für die Verhinderungspflege veranschlagt werden (Erhöhung um 806 €/Jahr)
(3) Bis zu 4.000 € jährlich (333,33 € mtl.) Steuererstattung für Pflege- und Betreuungsleistungen möglich.